

# Reichszollblatt

Ausgabe A

Herausgegeben im  Reichsfinanzministerium

31. Jahrgang

Berlin, 11. Januar 1936

Nr. 4

Das Reichszollblatt erscheint in zwangloser Folge in zwei Ausgaben mit gleichem Inhalt — Ausgabe A mit zweiseitigem, Ausgabe B mit einseitigem Druck. Der Anhang zum Reichszollblatt (enthaltend die Änderungen im Stand und in den Befugnissen der Dienststellen der Zoll- und der Branntweinmonopolverwaltung) erscheint monatlich zweiseitig bedruckt. Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Einzelnummern können nur durch das Reichsverlagsamt in Berlin NW 40, Scharnhorststr. 4, Fernruf Weidendamms — D 2 — 9265, bezogen werden. Der Preis wird nach dem Umfang berechnet, für den achtfelligen Bogen oder Teile davon 15 Pf., aus abgelaufenen Jahrgängen 10 Pf., ausschließlich Postgebühren. Bei größeren Bestellungen 10 bis 40 v. H. Preisermäßigung. Vierteljährlicher Bezugspreis für das Inland und die dem Postzeitungsabkommen von Madrid beigetretenen Länder: Ausgabe A 2,70 R.M., Ausgabe B 3,20 R.M., Anhang zum Reichszollblatt 0,60 R.M. Für das übrige Ausland wird der Bezugspreis vom Reichsverlagsamt jeweils festgesetzt.

|  |       |
|--|-------|
| Inhalt: II. Zölle usw.: Handelsübliche Umschließungen .....  | ©. 17 |
| Ermächtigung Nr. 660 des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung, Abwicklungsstelle ..... | ©. 17 |
| Neudruck von Seite 24 des Gebrauchszolltarifs und des Anhangs (Ausfuhrzölle) .....                 | ©. 17 |
| III. Verbrauchsabgaben: Bekanntmachung über die Essigsäuresteuer .....                             | ©. 23 |
| Sonstige Nachrichten .....   | ©. 23 |

## II. Zölle und sonstiger Verkehr mit dem Auslande

### Handelsübliche Umschließungen

Als handelsübliche Umschließungen im Sinne des § 3 Abs. 5 Satz 1 ZW. sind gemäß § 22 Abs. 3 ZD. anerkannt:

- Kisten und Körbe für Hirse in Ähren mit anhaftenden Stalmstücken der Tarifrnr. 6;
- unvollständige Kisten und durch Bändeisen zusammengehaltene, innen auf dem Boden mit Brettern und an den Schmalseiten mit Holzleisten ausgelegte Wellpappschachteln für Äpfel der Tarifrnr. 47;
- unvollständige Kisten für getrocknetes Eigelb und getrocknete eingeschlagene Eier ohne Schale (Hühnervollei) der Tarifrnr. 137 in nicht luftdicht verschlossenen Blechumschließungen;
- Fässer aus Eisenblech für Waren der Tarifrnr. 173;
- Glaskrüge als innere Umschließungen für Zigarren der Tarifrnr. 220;
- Trommeln aus Eisenblech für Petrolatum der Tarifrnr. 241 und 249;
- Fässer für Pottasche der Tarifrnr. 290;
- Trommeln, deren Seitenwände aus Pappe, deren Böden und Deckel aus Holz bestehen, für Ruß der Tarifrnr. 330;
- Fässer und Kannen aus Eisenblech für Spiköl (Lavenöhl) der Tarifrnr. 353;
- unvollständige Kisten für getrocknetes Eiweiß und getrocknete Eiweißstoffe der Tarifrnr. 372 in nicht luftdicht verschlossenen Blechumschließungen;
- durch Bändeisen zusammengehaltene zweifache Umschließungen aus einer äußeren Lage von leichtem Jutegebebe und einer inneren Lage von doppeltem, mit Leer oder Asphalt zusammengelebtem Packpapier für Baumwollgarn der Tarifrnr. 440 bis 443;
- Trommeln aus Eisenblech für Waren der Tarifrnr. 571

durch Bändeisen zusammengehaltene Schutzbretter (Bretterverschlüsse) als Boden und Deckel, ohne Seitenwände, für rohe Furniere aus hartem Holz der Tarifrnr. 616 A;

vollständige Pack- und Olpapierumschließungen, mit oder ohne Schutzbretter, mit oder ohne Bändeisen, für Sperrholz der Tarifrnr. 616 B;

durch Bändeisen zusammengehaltene Pappumschließungen für Bremstrommeln der Tarifrnr. 798 und 915.

RZM. vom 6. Januar 1936 — Z 1422 — 117 II

### Ermächtigung Nr. 660

Ich ermächtige die Zollstellen, bei Ausfuhr von Waren des Artikel 1, Ziffer 13 der Verordnung über die weitere Änderung der Bekanntmachung, betreffend das Verbot der Ausfuhr von Waren vom 9. November 1935 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 265 vom 12. November 1935)<sup>1)</sup>, Gewichtüberschreitungen bis zu 10% des auf den Ausfuhrbewilligungen angegebenen Reingewichts zuzulassen.

Berlin, den 6. Januar 1936

Der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung  
Abwicklungsstelle

In Vertretung: Dr. Landwehr

R. K. — 100049/36 (Z 1505 — 119 II)

<sup>1)</sup> RZBl. 1935 S. 467

Neudruck von Seite 24 des Gebrauchszolltarifs und des Anhangs (Ausfuhrzölle)

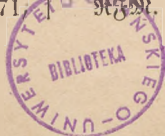
— Ohne weitere Mitteilung —

(Teilabzüge werden alsbald geliefert)

— 92. Berichtigung der Handausgabe —

Im Gebrauchszolltarif treten an Stelle von Seite 24 und an Stelle des Anhangs (Ausfuhrzölle) folgende Neudrucke nach dem Stande vom 1. Januar 1936:

RZM. vom 8. Januar 1936 — Z 1400 — 27 II



|  | Obertarif                       |                                 |        |
|--|---------------------------------|---------------------------------|--------|
|  | Zollfuß für 1 dz<br><i>R.M.</i> | Zollfuß für 1 dz<br><i>R.M.</i> | Gänder |
| (Noch Nr. 21. Andere Feldrübensamen usw.)  |                                 |                                 |        |
| Anmerkungen.   |                                 |                                 |        |
| 1. Sämereien in Einzelpackungen von 50g oder weniger .....   | 1000                            |                                 |        |
| <i>Möhrensamen, Gurkensamen, Kürbissamen, Melonensamen, Gemüsesamen, Dillsaat, Winterendiviensamen, Salbeisamen, Bohnenkrautsamen, Majoransamen und Paprikasamen, die auf Grund von Anbauverträgen mit deutschen Züchtern aus dem einzelnen Vertrags- oder meistbegünstigten Staat in das deutsche Zollgebiet eingeführt werden, nach näherer Vereinbarung mit der Reichsregierung .....</i> | <i>v frei</i>                   |                                 |        |
| <i>nachgenannte Samen, die mit von der Reichsregierung anerkannten Reinheitszeugnissen und auf Grund von Verträgen mit deutschen Züchtern in das deutsche Zollgebiet eingeführt werden, nach näherer Vereinbarung mit der Reichsregierung:</i>   |                                 |                                 |        |
| <i>Kohlsamen:</i>  |                                 |                                 |        |
| <i>Blumenkohlsamen .....</i>   | <i>v 100</i>                    |                                 |        |
| <i>Blätterkohlsamen, Rosenkohlsamen .....</i>  | <i>v 20</i>                     |                                 |        |
| <i>andere .....</i>  | <i>v 40</i>                     |                                 |        |
| <i>Möhrensamen .....</i>   | <i>v 60</i>                     |                                 |        |
| <i>Blumensamen, Gurkensamen, Lauchsamen, Radiessamen, Rettichsamen, Salatsamen, Schwarz- und Haferwurzel-samen, Zwiebelsamen .....</i>   | <i>v 50</i>                     |                                 |        |
| <i>Selleriesamen .....</i>   | <i>v 40</i>                     |                                 |        |
| <i>Kohlrabisamen .....</i>   | <i>v 30</i>                     |                                 |        |
| <i>Herbstrübensamen, Kohlrübensamen, Petersiliensamen, Spinatsamen .....</i>   | <i>v 10</i>                     |                                 |        |
| <i>andere Speiserübensamen .....</i>   | <i>v 10</i>                     |                                 |        |
| 2. Sämereien in Einzelpackungen von weniger als 25 kg .....  | 600                             |                                 |        |
| <i>Möhrensamen, Gurkensamen, Kürbissamen, Melonensamen, Gemüsesamen, Dillsaat, Winterendiviensamen, Salbeisamen, Bohnenkrautsamen, Majoransamen und Paprikasamen, die auf Grund von Anbauverträgen mit deutschen Züchtern aus dem einzelnen Vertrags- oder meistbegünstigten Staat in das deutsche Zollgebiet eingeführt werden, nach näherer Vereinbarung mit der Reichsregierung .....</i> | <i>v frei</i>                   |                                 |        |
| <i>nachgenannte Samen, die mit von der Reichsregierung anerkannten Reinheitszeugnissen und auf Grund von Verträgen mit deutschen Züchtern in das deutsche Zollgebiet eingeführt werden, nach näherer Vereinbarung mit der Reichsregierung:</i>   |                                 |                                 |        |
| <i>Kohlsamen:</i>  |                                 |                                 |        |
| <i>Blumenkohlsamen .....</i>   | <i>v 100</i>                    |                                 |        |
| <i>Blätterkohlsamen, Rosenkohlsamen .....</i>  | <i>v 20</i>                     |                                 |        |
| <i>andere .....</i>  | <i>v 40</i>                     |                                 |        |
| <i>Möhrensamen .....</i>   | <i>v 60</i>                     |                                 |        |
| <i>Blumensamen, Gurkensamen, Lauchsamen, Radiessamen, Rettichsamen, Salatsamen, Schwarz- und Haferwurzel-samen, Zwiebelsamen .....</i>   | <i>v 50</i>                     |                                 |        |
| <i>Selleriesamen .....</i>   | <i>v 40</i>                     |                                 |        |
| <i>Kohlrabisamen .....</i>   | <i>v 30</i>                     |                                 |        |
| <i>Herbstrübensamen, Kohlrübensamen, Petersiliensamen, Spinatsamen .....</i>   | <i>v 10</i>                     |                                 |        |
| <i>andere Speiserübensamen .....</i>   | <i>v 10</i>                     |                                 |        |

|   |  | Obertarif            |                      |        |
|---|--|----------------------|----------------------|--------|
|   |  | Zollsatz<br>für 1 dz | Zollsatz<br>für 1 dz | Vänder |
|   |  | <i>R.M.</i>          | <i>R.M.</i>          |        |
| 22<br>Sp  | Kümmel, frisch oder getrocknet . . . . .<br>Anis, Fenchel, Koriander und andere Sämereien zum Genuß, frisch<br>oder getrocknet . . . . .   | 20<br>v 8            |                      |        |
|   |  | 4                    | 8                    |        |
| Anmerkung. Sämereien zur Gewinnung flüchtiger (ätherischer) Öle können auf Erlaubnischein unter Überwachung zollfrei abgelassen werden.   |  |                      |                      |        |
| Knollen und Wurzelgewächse.   |  |                      |                      |        |
| 23<br>Sp  | Kartoffeln, frisch:  |                      |                      |        |
|   | in der Zeit vom 1. September bis 14. Februar . . . . .   | 4                    | 6                    |        |
|   | in der Zeit vom 15. Februar bis 31. März . . . . .   | 20                   | 40                   |        |
|   | Anmerkung zu Abs. 1 und 2. Kartoffeln zur Herstellung von Stärke unter Zollsicherung, wenn sie mit Genehmigung einer vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zu bestimmenden Stelle eingeführt werden, bis 31. März 1936 . . . . . | frei                 |                      |        |
|   | in der Zeit vom 15. Februar bis 31. März als Saatgut anerkannte Kartoffeln mit Zeugnissen, die von der Reichsregierung mit dem einzelnen Staat vereinbart sind . . . . .   | v 4                  |                      |        |
| in der Zeit vom 1. April bis 31. August . . . . .   | 6  | 8                    |                      |        |
| in der Zeit vom 1. April bis 31. Juli . . . . .   | v 1,50   |                      |                      |        |
| Anmerkungen.  |  |                      |                      |        |
| 1. Der Vertragszollsatz von 1,50 <i>R.M.</i> für 1 dz gilt in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni nur für solche Kartoffeln, die in dem einzelnen Vertrags- oder meistbegünstigten Staat im Jahre der Einfuhr geerntet worden sind. Zum Nachweis dafür, daß die Kartoffeln in dem einzelnen Vertrags- oder meistbegünstigten Staat im Jahre der Einfuhr geerntet worden sind, können die Zollstellen behördliche Zeugnisse verlangen. Die Zeugnisse werden von der Reichsregierung mit dem einzelnen Staat vereinbart. |  |                      |                      |        |
| 2. Der Vertragszollsatz von 1,50 <i>R.M.</i> für 1 dz Kartoffeln gilt in der Zeit vom 1. bis 31. Juli nur für eine Gesamtmenge von 60 v. H. derjenigen Menge, die dem Durchschnitt der Einfuhr des einzelnen Vertrags- oder meistbegünstigten Staates in das deutsche Zollgebiet nach der amtlichen deutschen Einfuhrstatistik in der Zeit vom 1. bis 31. Juli der Jahre 1931 und 1932 entspricht.  |  |                      |                      |        |
| Die Abfertigung dieser Kartoffeln ist zulässig nach Wahl des einzelnen Vertrags- oder meistbegünstigten Staates entweder bei denjenigen Zollstellen, die für den einzelnen Staat vom Reichsminister der Finanzen auf Grund zwischenstaatlicher Vereinbarung bestimmt sind, oder ohne Beschränkung auf bestimmte Zollstellen bei Vorlegung von Kontingentsbescheinigungen, die von einer deutschen Zollstelle bestätigt sind, nach näherer Vereinbarung mit der Reichsregierung.                                       |  |                      |                      |        |

# Ausfuhrzölle

## A.

Bei der Ausfuhr der nachstehend genannten Waren werden die dabei angegebenen Ausfuhrzölle erhoben:

| Nummer des<br>Zolltarifs | Benennung der Waren  | Zollfuß<br>für 1 dz<br><i>R.M.</i> |
|--------------------------|--|------------------------------------|
| aus 11                   | Futtererbsen .....   | 8                                  |
|                          | Anmerkung. Futtererbsen, für die als anerkanntes Saatgut Ausfuhrscheine erteilt werden .....   | frei                               |
|                          | Futter- (Pferde- usw.) Bohnen, Wicken .....  | 10                                 |
|                          | Anmerkung. Futter- (Pferde- usw.) Bohnen, Wicken, für die als anerkanntes Saatgut Ausfuhrscheine erteilt werden .....  | frei                               |
| 12                       | Lupinen .....  | 200                                |
|                          | Anmerkung. Lupinen, wenn sie mit Genehmigung einer vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zu bestimmenden Stelle aus dem Zollinlande ausgeführt werden .....  | frei                               |
| 24                       | Futterrüben, Möhren, Wasserrüben und sonstige Feldrüben:   |                                    |
|                          | frisch .....   | 1                                  |
|                          | getrocknet (gedarrt), mit Ausnahme der als Küchengewächse dienenden .....  | 3                                  |
|                          | Anmerkung. Frische Futterrüben und frische Möhren, wenn sie mit Genehmigung einer vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zu bestimmenden Stelle aus dem Zollinlande ausgeführt werden .....   | frei                               |
|                          | Grünfutter; Stroh und Spreu (Raff), auch Schäben; Häckerling (Häcksel) .....   | 3                                  |
|                          | Anmerkung. Stroh, das zum Bedecken von ohne Umschließungen verladene Erzeugnissen des Acker- und Gartenbaues oder zur Bekleidung der Böden oder Wände der mit diesen Waren beladenen Fahrzeuge dient .....   | frei                               |
|                          | Heu, auch getrockneter Klee, und anderweit nicht genannte getrocknete Futtergewächse:  |                                    |
|                          | gemahlen .....   | 6                                  |
|                          | andere .....   | 3                                  |
| aus 27                   | Anmerkungen zu Absf. 1 und 2.  |                                    |
|                          | 1. Stroh und Spreu (Raff), auch Schäben, Häckerling (Häcksel), Heu, auch getrockneter Klee, und anderweit nicht genannte getrocknete Futtergewächse, wenn diese Waren beim Versand von Pferden, Rindvieh, Schafen, Ziegen oder Schweinen zum Reiseverbrauch dieser Tiere mitgegeben werden, in einer der Reisebauer entsprechenden Menge .....   | frei                               |
|                          | 2. Grünfutter, Stroh und Spreu (Raff), auch Schäben, Häckerling (Häcksel), Heu, auch getrockneter Klee, und anderweit nicht genannte getrocknete Futtergewächse, wenn diese Waren mit Genehmigung einer vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zu bestimmenden Stelle aus dem Zollinlande ausgeführt werden .....   | frei                               |
| aus 37                   | Kartoffelflocken .....   | 10                                 |
| aus 145                  | Schweinehaare, auch gesotten .....   | 30                                 |
| aus 151                  | Borsten, roh, auch gereinigt .....   | 30                                 |
|                          | Abfälle von Fischen, auch von gesalzene Fischen; Fische, auch gesalzen, zweifellos zum Genuß nicht verwendbar; Garnelen, zweifellos zum Genuß nicht verwendbar, getrocknet, auch zerkleinert oder gemahlen .....   | 10                                 |
| aus 161                  | Fischmehl; Blut von geschlachtetem Vieh, eingetrocknet; Tierfleichen, auch getrocknet; Dünger, tierischer (Abtritt- und Stalldünger), auch getrocknet; die bei der Transfiederei abfallenden, lediglich zur Düngung verwendbaren Rückstände von Dorsch- und Robbenlebern oder dergleichen (Tranrugge), sowie derartige Rückstände von Fischspeck und Robbenspeck; Grieben (Rückstände beim Ausschmelzen des Talges aus Tierfett) und Griebenfuchen; tote Tiere, zweifellos zum Genuß nicht verwendbar, auch getrocknet, und ähnliche tierische Abgänge ..... | 10                                 |
| aus 176                  | Melasse .....  | 4                                  |
|                          | Kleie, auch gepresste Maiskleie (Maiskuchen), nicht zur menschlichen Ernährung verwendbar .....  | 10                                 |
| 192                      | Weisabfälle (Abfälle beim Schälen und Polieren von Reis), nicht zur menschlichen Ernährung verwendbar .....  | 10                                 |

| Nummer des<br>Zolltarifs | Benennung der Waren  | Zollfuß<br>für 1 dz<br><i>R.M.</i> |
|--------------------------|--|------------------------------------|
| 193 A                    | Rückstände, feste, von der Herstellung fetter Öle, auch gemahlen oder in der Form von Kuchen (Ölkuchen), ausgenommen Rückstände von der Herstellung von Ricinusöl; auch Mandelkleie .....  | 10                                 |
|                          | <i>Anmerkung.</i> Rückstände, die mit Genehmigung einer vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zu bestimmenden Stelle aus dem Zollinlande ausgeführt werden, bleiben vom Ausfuhrzolle befreit.                              |                                    |
| 194                      | Rückstände von der Stärkeerzeugung, nicht zur menschlichen Ernährung verwendbar; Branntweinspüllicht (Schlempe), auch getrocknet; Melasseschlempe .....  | 4                                  |
| 195                      | Ausgelaugte Schnitzel von Zuckerrüben, auch gepreßt:<br>frisch .....   | 1                                  |
|                          | getrocknet (gedarrt) .....   | 4                                  |
| 196                      | Weintreber .....   | 5                                  |
|                          | Anderer Treber:  |                                    |
|                          | frisch .....   | 4                                  |
| 197                      | getrocknet .....   | 10                                 |
|                          | Malzkeime .....  | 10                                 |
| aus 237                  | Zinnasche (Zinngefräß), zinnhaltige Schlacken .....  | 40                                 |
|                          | Zinkasche (Zinkgefräß), Bleiasche (Bleigefräß) .....   | 3                                  |
|                          | sonstige Metallaschen, anderweit nicht genannt oder inbegriffen .....  | 5                                  |
| aus 317 J                | zinnhaltige Waschabfälle aus Färbereien .....  | 40                                 |
| aus 844                  | Aluminiumabfälle und Bruchaluminium .....  | 50                                 |
| aus 850                  | Bleiabfälle und Bruchblei .....  | 10                                 |
| aus 855                  | Zinkabfälle und Bruchzink .....  | 10                                 |
| aus 860                  | Zinnabfälle und Bruchzinn .....  | 90                                 |
| aus 864                  | Nickelabfälle und Bruchnickel .....  | 90                                 |
| aus 869 A                | Zementkupfer; Kupferhammerschlag und Walzzunder von Kupfer .....   | 10                                 |
|                          | Kupferabfälle und Bruchkupfer sowie Abfälle und Bruch von anderen, anderweit nicht genannten, zur Herstellung von Metallwaren geeigneten unedlen Metallen .....  | 25                                 |
|                          | <i>Anmerkung zu Nr. 844, 850 u. s. w.</i> Den Zollfüßen für die Metallabfälle und das Bruchmetall unterliegen auch die Abfälle und der Bruch von Metallegierungen, die unter die Tarifnummern 844, 850, 855, 860, 864 oder 869 A fallen. |                                    |

## B.

1. Bei der Ausfuhr der nachstehenden Maschinen und Maschinenteile wird, sofern die Maschinen und Maschinenteile gebraucht sind, ein Ausfuhrzoll in Höhe von 800 *R.M.* für 1 dz erhoben:

| Benennung der Waren  | Nummer des<br>Zolltarifs |
|--|--------------------------|
| Gardinen-, Spitzen- und Tüllmaschinen; Wirkmaschinen; Stickmaschinen (ausgenommen Nurbelstickmaschinen) .....                                | 901                      |
| Maschinen zur Bearbeitung von Edelsteinen und Halbedelsteinen .....  | aus 904                  |
| Maschinen zur Herstellung von leonischen Drähten, von Gold- und Silbergespinnst und von Uhren und Ketten aus edlem oder unedlem Metall ..... | aus 904 und<br>aus 906 D |
| Maschinen zur Herstellung von Klaviermechaniken .....  | aus 904 und<br>aus 906 D |
| Flechtmaschinen und Klöppelmaschinen .....   | aus 906 D                |
| Maschinen zur Herstellung und Bearbeitung von optischen Gläsern .....  | aus 906 D                |
| Anbauautomaten für Stickmaschinen .....  | aus 906 D                |
| Maschinenteile .....   | aus 783 und<br>aus 799   |

2. Bei der Ausfuhr von Maschinen der Nrn. 899, 900 und 902, der nicht in Ziffer 1 genannten Maschinen der Nr. 904 und der in der Anlage aufgeführten nicht in Ziffer 1 genannten Maschinen aus Nr. 906 D des Zolltarifs werden, sofern die Maschinen gebraucht sind, folgende Ausfuhrzölle erhoben:

|  |   |                                     |                |
|--|---|-------------------------------------|----------------|
|  |   | für 1 dz                            |                |
| bei einem Eigengewicht<br>der Maschine | } | von 2,5 dz oder darunter .....      | 25 <i>R.M.</i> |
|  |   | von mehr als 2,5 dz bis 10 dz ..... | 17 <i>R.M.</i> |
|  |   | von mehr als 10 dz bis 30 dz .....  | 13 <i>R.M.</i> |
|  |   | von mehr als 30 dz bis 100 dz ..... | 10 <i>R.M.</i> |
|  |   | von mehr als 100 dz .....           | 7 <i>R.M.</i>  |

Diese Maschinen bleiben jedoch vom Ausfuhrzoll befreit, wenn nachgewiesen wird, daß entweder

- a) die Maschinen von einer inländischen Herstellerfabrik neu geliefert waren und seit der Absendung aus der Herstellerfabrik bis zur Anmeldung und Gestellung zur Ausfuhr nicht mehr als 2 Jahre verstrichen sind oder
- b) die Maschinen in Maschinenfabriken oder in ständigen Werkstattbetrieben von Händlern derart aufgearbeitet worden sind, daß die Kosten für die Aufarbeitung (Werkstattlöhne plus 175 vom Hundert Zuschlag sowie Kosten für Material und Ersatzteile) mindestens betragen:

|  |   |                                     |                |
|--|---|-------------------------------------|----------------|
|  |   | für 1 dz                            |                |
| bei einem Eigengewicht<br>der Maschine | } | von 2,5 dz oder darunter .....      | 30 <i>R.M.</i> |
|  |   | von mehr als 2,5 dz bis 10 dz ..... | 25 <i>R.M.</i> |
|  |   | von mehr als 10 dz bis 30 dz .....  | 20 <i>R.M.</i> |
|  |   | von mehr als 30 dz bis 100 dz ..... | 15 <i>R.M.</i> |
|  |   | von mehr als 100 dz .....           | 10 <i>R.M.</i> |

3. Sofern die Ausfuhr der unter Ziffer 2 fallenden Maschinen aus Anlaß der Verbringung einer ganzen Fabrikationsausrüstung oder eines wesentlichen Teils einer solchen ins Ausland erfolgt, wird ein Ausfuhrzoll in Höhe von 800 *R.M.* für 1 dz erhoben; dabei macht es keinen Unterschied, ob die Maschinen durch den Fabrikationsbetrieb selbst oder durch Mittelspersonen in einer oder mehreren Sendungen ausgeführt werden.

**Anlage**

(zu Ziffer 2)

- Maschinen für die Zuckerindustrie
- Maschinen für Holzstoff- und Papierherstellung
- Maschinen der Kartonnagen- und Papierwarenherstellung
- Maschinen für die Schuhindustrie
- Maschinen für die Lederindustrie
- Maschinen für die Eisen-, Stahl- und Metallwalzwerks-Industrie
- Formerei- und Gießereimaschinen
- Maschinen zur Verarbeitung von Metallen und Hölzern
- Materialprüfungsmaschinen
- Maschinen für die chemische Industrie
- Maschinen für die Glasindustrie
- Maschinen für die Margarineindustrie
- Maschinen für die Textilindustrie
- Maschinen für die Uhrenindustrie
- Druckmaschinen für die Tapeten- und Textilindustrie
- Maschinen zur Herstellung von Bürsten und Pinseln
- Maschinen zur Herstellung von Farben
- Maschinen zur Herstellung von Kakao, Schokolade, Schokoladewaren und Zuckerwaren
- Maschinen zur Herstellung von Kautschuk
- Maschinen zur Herstellung von Linoleum und Linkrusta
- Maschinen zur Herstellung von Kerzen und Seifen
- Maschinen zur Herstellung von Sprengstoff und Pulver
- Maschinen zur Herstellung von Stärke
- Maschinen zur Herstellung von Hüten
- Verpackungsmaschinen
- Maschinen für die Rauchwaren- und Pelzveredelungsindustrie
- Maschinen für die Zementindustrie

### III. Verbrauchsabgaben

#### 5. Branntweinmonopol

##### Bekanntmachung über die Essigsäuresteuer

In der Bekanntmachung über die Essigsäuresteuer vom 23. Januar 1930 — V 7180 — 311 II a — (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 20 vom 24. 1. 1930, Reichszollblatt S. 50) ist in Ziffer 2 die Zahl »92,10« zu ersetzen durch »122,80«.

Diese Änderung gilt mit Wirkung vom 29. September 1934 (Art. I Ziff. 2 des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über das Branntweinmonopol vom 26. 9. 1934 — Reichsgesetzblatt I S. 847 vom 28. September 1934).

Berlin, den 4. Januar 1936

Reichsmonopolverwaltung für Branntwein  
Reichsmonopolamt

R e b e l u n g

V 7180 — 28 II a

#### Sonstige Nachrichten

##### Verfendung von Teilabzügen des Reichszollblatts

— Ohne weitere Mitteilung —

Die Teilabzüge des Reichszollblatts

- Nr. 129/130 für 1935 (Gruppe I),
- » 131/132 » 1935 (Gruppe I) und
- » 133 für 1935 (Gruppe I)

sind geliefert worden.

Zu dem Merkblatt für die Devisenüberwachung bei der Einfuhr ist die 4. Berichtigung herausgegeben worden. Berichtigungsblätter sind den Landesfinanzämtern zugegangen.

RfM. vom 4. Januar 1936 — Z 1134 — 485 II 2. Ang.

